

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **127 (1985)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quellenangaben

[1] Berliner Tierärztl. Wochenschrift 1:11 (1893). – [2] *Maier, Dierk*: Zur Geschichte des frühen tierärztlichen Frauenstudiums und zur Problematik seiner Erfassung; Vortrag, gehalten am Symposium der Weltges. f. Gesch. d. Veterinärmedizin, Innsbruck 1976 (unveröff. Manuskript). – [3] *Lipnicki J.*: Brief vom 19.5. 1981 an die Direktion des veterinärmedizinischen Institutes der Universität Zürich; Dekanat der vet.-med. Fakultät. – [4] *Seiferle E.*: Von der Tierarzneischule 1820 zur Veterinärmedizinischen Fakultät 1963, p. 5, in: Vet.-med. Fakultät der Universität Zürich; Zürich; Genossenschaftsdruckerei Zürich, 1963. – [5] Protocolle des Lehrerconvents der Thierarzneischule Zürich von 1884–1892; Archiv der vet.-med. Fakultät der Univ. Zürich. – [6] Verzeichnis von Studenten 1887–1892; Archiv der vet.-med. Fakultät der Univ. Zürich. – [7] Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Bde. 26–35 jeweils unter Stichwort: Eidg. Fachprüfungen/Fakultätsprüfungen; Zürich: Orell Füssli, 1884–1893. – [8] *Schlöpfer Hans*: Die Entwicklung der Tierarzneischule Zürich von 1882 bis 1902; Diss. med. vet., Zürich 1982. – [9] *Rohner Hanny*: Die ersten 30 Jahre des medizinischen Frauenstudiums an der Universität Zürich 1867–1897; Diss. med., Zürich 1972. – [10] Matrikel der Universität Zürich; Archiv der Universität. – [11] Frauenstudium, in: Hochschulgeschichte Berns 1528–1984, pp. 497–517 (Hg.: Kommission f. bern. Hochschulgeschichte); Bern: Hallwag, 1984. – [12] *Hörning Bernd* (Inst. f. Tierpathologie d. Univ. Bern); persönl. Mitt. 1984. – [13] *Sjöberg Agnes*: Euroopan ensimmäinen naiseläinlääkäri (Die erste weibliche Tierärztin Europas); Vasa: Eigenverlag, 1964. – [14] *Balmer Heinz* (Med.-histor. Inst. Univ. Zürich); persönl. Mitt. 1985. – [15] *Gagliardi E., Nabholz H. und Strohl J.*: Die Universität Zürich 1833–1933, Festschrift zur Jahrhundertfeier, p. 947; Zürich: Verlag d. Erziehungsdirektion, 1938. – [16] s. [15], pp. 780–783. – [17] *Birchler René*: Die Lehrer der Chirurgie an der Tierarzneischule und an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich 1820–1943; Diss. med. vet. 1984. – [18] *Nabholz-Blatter Ella* (Säriswil); persönl. Mitt. 1985. – [19] *Kind-Kanter Ursula* (Zürich); persönl. Mitt. 1984. – [20] *Kammermann-Lüscher Barbara* (Zürich); persönl. Mitt. 1984. – [21] Protokollbuch der vet.-med. Fakultät, Bde. 1906–1918; Archiv der vet.-med. Fakultät d. Univ. Zürich. – [22] s. [15], pp. 829–830. – [23] *Klatt Carl-Heinz* (Helsinki); persönl. Mitt. 1984.

Manuskripteingang: 5. April 1985

BUCHBESPRECHUNG

Nymphensittiche. Haltung, Zucht und Farbmutationen. *Georg A. Radtke*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1985. 118 S., 35 Farbfotos, 9 Schwarzweissfotos. Kt. DM 28.–.

Nymphensittiche (NS) gehören neben Wellensittichen und Kanarienvögeln zu den beliebtesten gefiederten Hausgenossen. Aus Australien erstmals vor bald 150 Jahren eingeführt, hat die Wildform in der Liebhaberhaltung durch Mutationen und gezielte Kreuzungen manchen farblichen Wandel erfahren. Im vorliegenden Buch werden die systematische Stellung des NS, sein Freileben in Australien, seine Domestikation, die Haltung, Pflege und Fütterung sowie einige Krankheiten besprochen. Ein breites Kapitel ist der Zucht gewidmet. Literaturverzeichnis, Bildnachweis und Register bilden den Schluss. Das Buch liest sich leicht. Die Farbfotos sind ausgezeichnet. Angesprochen sind in erster Linie Halter und Züchter von NS. Der interessierte Kleintierarzt kann sich mit Gewinn über Haltung, Fütterung und Zucht orientieren, was im Hinblick auf die in der Vogelhaltung häufig gemachten Fehler nur von Vorteil ist. Leider finden sich auch negative Seiten. Einige nicht sinnstörende Druckfehler wären in der nächsten Ausgabe auszumerzen. Der Laie vermisst eine leicht zu findende Beschreibung der äusseren Geschlechtsunterschiede. Nicht befriedigen kann wieder einmal das Kapitel über Krankheiten, das neben unfreiwilligem Humor (z. B. . . . «Befall mit Spulwürmern und Haarwürmern, die heute die allgemeine Geissel der Grosssittichzüchter sind») falsche Aussagen enthält. Etwas wirr verteilt sind auch Angaben über Krankheitserreger und Behandlungen. So etwa liest man über die Bekämpfung der Federlinge nichts im entsprechenden Abschnitt, sondern unter Luftsackmilben. Eine Überarbeitung des Kapitels unter Aufsicht eines Spezialisten wäre nötig. Im übrigen hinterlässt das Buch einen guten Eindruck und es ist seinen Preis wert.

H. Ehram, Zürich